

Kleidung, Ring und Schuhe



24.10.2025 Bernd Schieritz

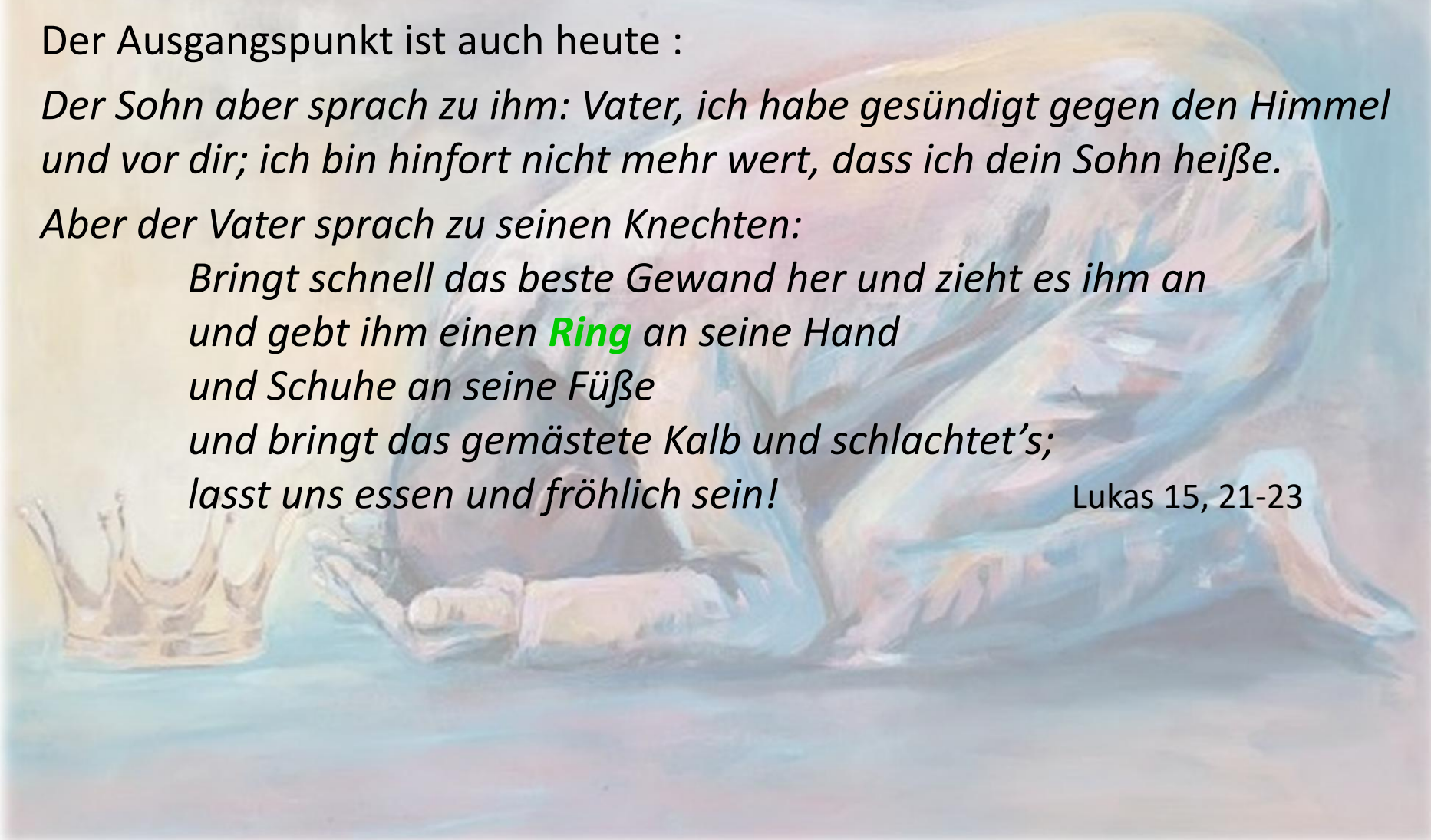
Der Ausgangspunkt ist auch heute :

Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße.

Aber der Vater sprach zu seinen Knechten:

*Bringt schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an
und gebt ihm einen **Ring** an seine Hand
und Schuhe an seine Füße
und bringt das gemästete Kalb und schlachtet's;
lasst uns essen und fröhlich sein!*

Lukas 15, 21-23



Angekommen

Das Heimkehren des Sohnes führt zum Handeln des Vaters.
Wenn der Weg das Ziel wäre, würden wir nie zum Vater kommen.

Das Wesentliche dieser Gleichniserzählung ist, zum **Vater** zu kommen!

Denn genau das gilt auch für den Älteren: Das Beste, was noch vor ihm
liegt und wozu der Vater auch zu ihm hinausgegangen ist:
das Wesen des Vaters zu erkennen
und *Gottes Hausgenosse* (Epheser 2,19) zu sein.

Dort, zu Hause lernt er einen völlig neuen Umgang:
Er wird neu eingekleidet und ausgestattet.
Zum Gewand des neuen Lebens und der neuen Identität als Sohn oder
Tochter und des Priesterseins, kommt der Anteil an der Königsherrschaft.
Dieser Stand wird durch den **Ring** an seiner Hand sichtbar.

Ring

Und weiter sprach der Pharao zu Josef: Siehe, ich habe dich über ganz Ägyptenland gesetzt. Und er tat seinen Siegelring von seiner Hand und gab ihn Josef an seine Hand und kleidete ihn in kostbares Leinen und legte ihm eine goldene Kette um seinen Hals und ließ ihn auf seinem zweiten Wagen fahren und ließ vor ihm her ausrufen: Auf die Knie! Und setzte ihn über ganz Ägyptenland. Und der Pharao sprach zu Josef: Ich bin der Pharao, aber ohne deinen Willen soll niemand seine Hand oder seinen Fuß regen in ganz Ägyptenland.

1. Mose 41,41-44

Jetzt wird es ernst!

Gegenüber dem Bisherigen war das eine viel höhere Ebene: Ein ganzes Land zu regieren, sogar ein fremdes! Und er soll nun genau dem Volk dienen, in deren Mitte er bisher bitter gelitten hat.

Ring

Der Ring ist Ausdruck der Bevollmächtigung. Der Pharo übergibt seine Macht an Joseph.

Das ist eine Amtseinführung oder Ordination: Damit werden Machtverhältnisse öffentlich und rechtlich verbindlich gemacht. Jeder Bürger weiß es und ist verpflichtet, dem gemäß zu handeln.

Joseph zittert nicht ängstlich, wie denn alles gehen soll?!

Gott hatte ihm mit der Deutung des Traumes, den der Pharao hatte, schon gezeigt, wie es gehen soll!

... denn der HERR war mit Joseph, und was er tat, dazu gab der HERR Glück.

1. Mose 39,23

Ring

Der Ring ist weniger Schmuck-, sondern vielmehr ein Siegelring - als Zeichen der Bevollmächtigung.

Die Initialen oder Symbole sind spiegelverkehrt eingraviert.

Das Siegelwachs wird in weicher Form auf den Brief aufgebracht und das Siegel in die verformbare Masse eingedrückt.

Auf diese Weise ist klar erkennbar, wer der Absender des Briefes oder Erlasses ist. Damit erhält das Schreiben die entsprechende Autorität.



Bilder: pixabay <https://www.pexels.com/de-de/suche/Siegelring/>

Ring



Damit hat der Träger Macht, Erlasse ins Land zu geben.
Das gehört zu seinen Aufgaben. Auf diese Weise kann er regieren.

Deshalb hat diese Ausstattung etwas mit meinem Denken und Reden
zu tun:

Was ich denke und im Herzen bewege, werde ich mit Sprache und
Handeln nach außen bringen.

So bekommt mein Innerstes eine öffentliche Wirkung und vervielfacht
sich.

Daher bedarf es einer langen Ausbildung und inneren Zubereitung,
um dieser Beauftragung gewachsen zu sein.

Ring

Joseph hatte zuvor eine „Ausbildung“ bekommen:

- es begann mit dem Brunnenerlebnis:

- tödliche Bedrohung

Und ob ich schon wanderte im Tal der Todesschatten ... Psalm 23,4

*Wer gestorben ist, kann nicht mehr beherrscht werden –
auch nicht von der Sünde.*

Römer 6,7

- dann die Verwaltung des Hauses Potifar
 - Verantwortung, Herrschaft und Versuchung;
- schließlich die Verantwortung für das Gefängnis.
 - Dienen, unterordnen und Leben aus dem Geist

Ring

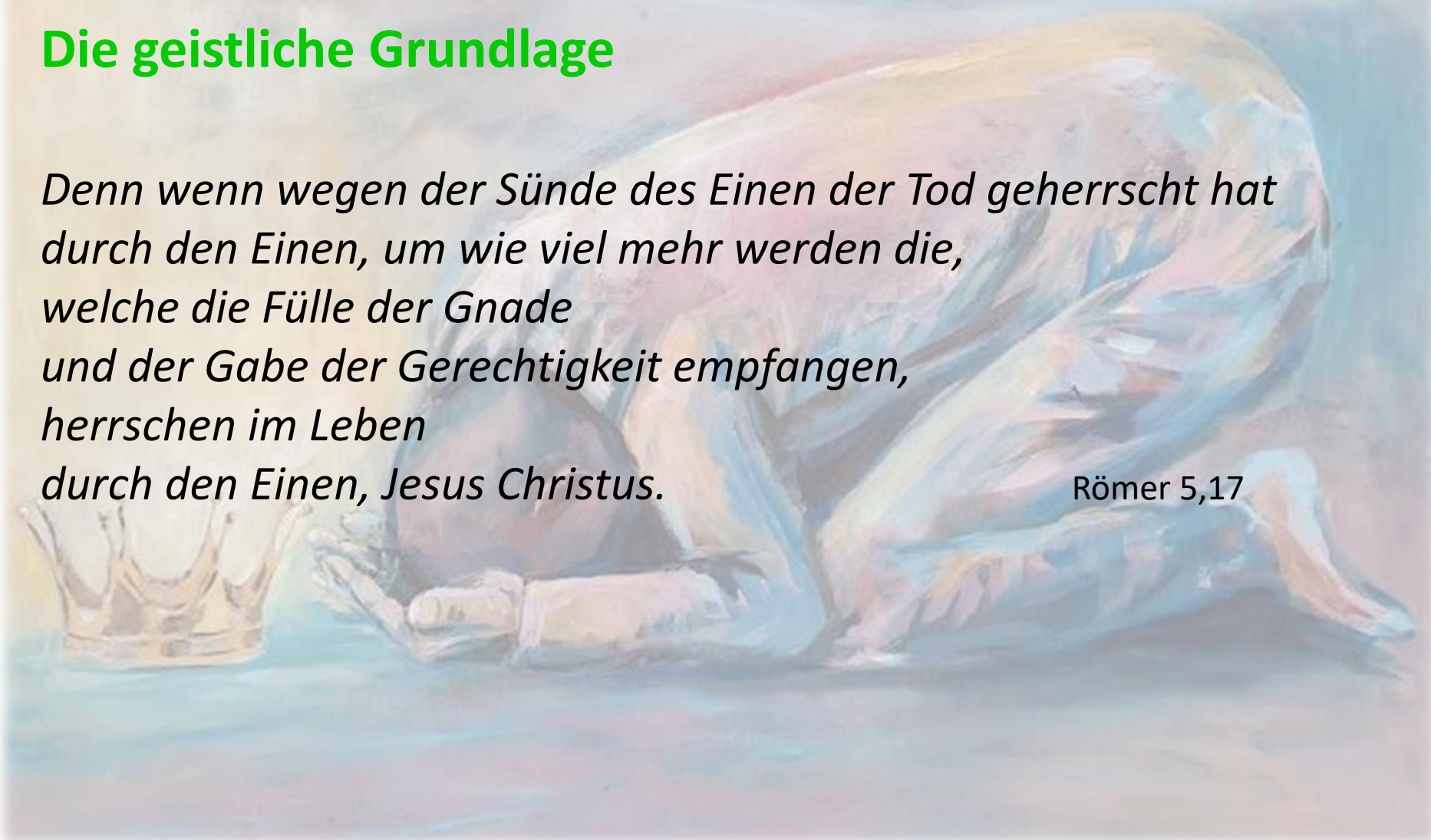
Weshalb aber trägt man dann diesen Ring an der Hand?

- ❖ Die Sichtbarkeit ist ein Signal an die Öffentlichkeit wie das Tragen eines besonderen Gewandes.
Der Träger zeigt damit seine Befugnisse und Macht.
Es verschafft ihm Akzeptanz und Respekt.
- ❖ Außerdem kann das Tragen eines Siegelringes auch wie ein Ausweis verstanden werden. Am Siegel wird erkennbar, zu welcher Familie oder Dynastie die Person gehört.
- ❖ Das schafft der Person selbst Vergewisserung, Sicherheit und Selbstbewusstsein.

Die geistliche Grundlage

Denn wenn wegen der Sünde des Einen der Tod geherrscht hat durch den Einen, um wie viel mehr werden die, welche die Fülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, herrschen im Leben durch den Einen, Jesus Christus.

Römer 5,17



Ring

Mit dem Ring geht um Herrschaft. Unsere Herrschaft aus der Gnade heraus.

Denn Gnade ist nicht nur Verschont-Sein vor Gericht und vor Strafe. Gnade ist auch Befähigung, den Willen Gottes zu leben, das Gute zu tun. In dieser Gnade zu herrschen bedeutet, dass nicht mehr der Tod und alle Mächte, die er in seiner Gefolgschaft hat, Einfluss nehmen. Sondern **wir nehmen Einfluss.**

D.h. ich gehe innerlich nicht mehr zurück in irgendeine Deckung, an irgendeinen inneren Rückzugsort, wo ich denke, es besser zu haben und mich aus dem Geschehen heraushalten zu können.

An diese Passivität heften sich Geister und destruktive Gefühle.

Nein, ich kann standhalten, mich mit Jesus verbinden, das Leben wählen, eine Entscheidung treffen und so aktiv bleiben und siegen.

Auch das ist mit einer seelisch wahrnehmbaren Reaktion verbunden: mit Freude!

Das sehe ich als eine innere Voraussetzung dafür, regieren zu können.

Ring

Die öffentliche Einflussnahme beginnt bei mir selbst:

Ich
kann
entscheiden.

Ich entscheide, ob ich weiterschlafe oder aufstehe,
wann ich eine Arbeit beginne und wann ich damit aufhöre,
ob ich vergebe oder mich vom Arger beherrschen lasse,
ob ich juble oder jammere,
ob ich Gottes Angesicht suche oder mich auf die Reaktion von Menschen
konzentriere,
ob ich (innerlich) abhängе oder mit Jesus verbunden bleibe,
ob ich noch eine Zeit friere oder mir gleich etwas Warmes anziehe,
ob ich sauer werde oder zu Gott schreie,

...

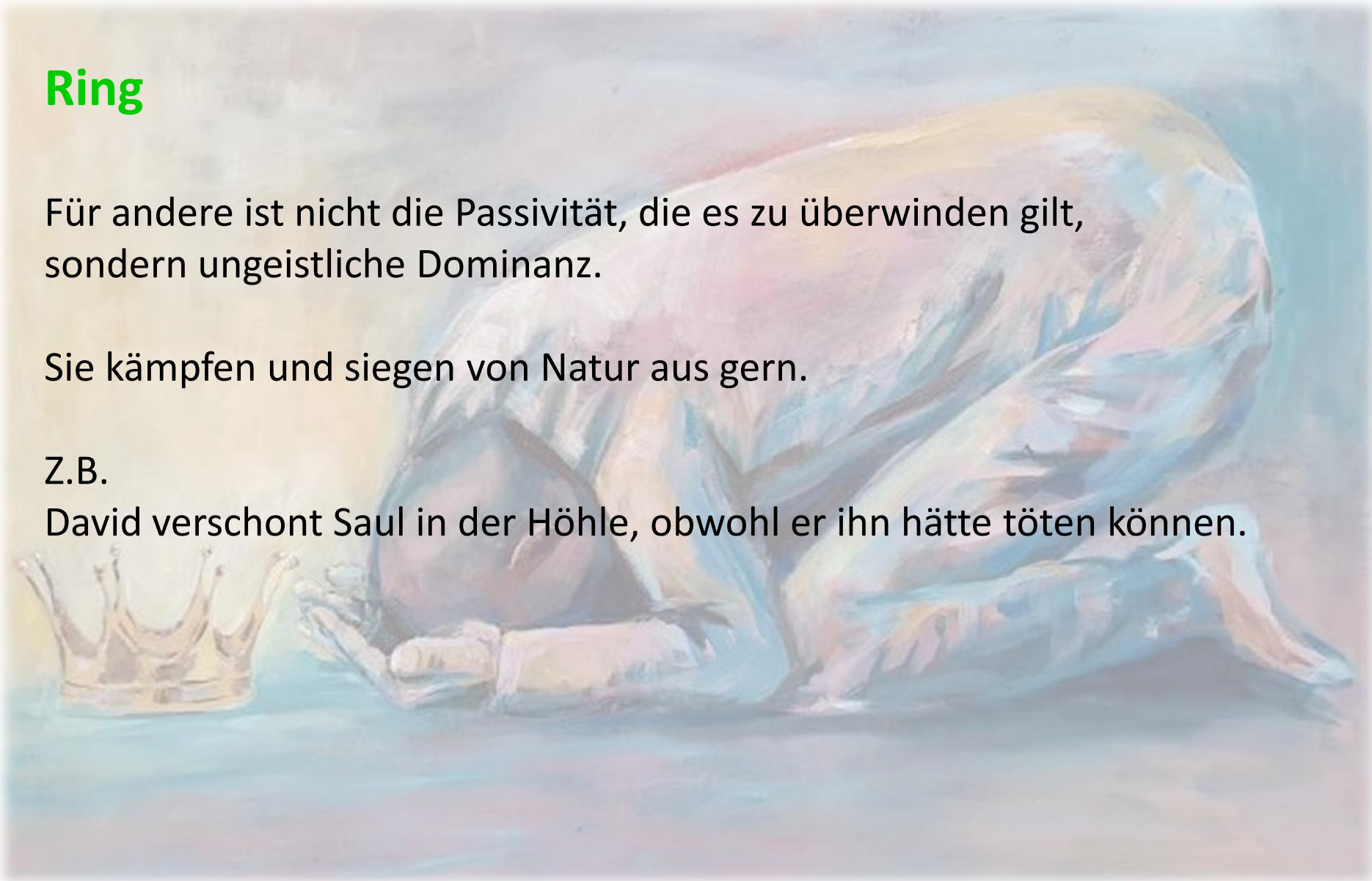
Ring

Für andere ist nicht die Passivität, die es zu überwinden gilt, sondern ungeistliche Dominanz.

Sie kämpfen und siegen von Natur aus gern.

Z.B.

David verschont Saul in der Höhle, obwohl er ihn hätte töten können.



Ring

Eine Ausdrucksform des *Herrschens im Leben* sehe ich im Psalm 118,10-13:

*Alle Völker umgeben mich; aber im Namen des HERRN
will ich sie abwehren. (sogar „zerstören“)*

*Sie umgeben, ja umringen mich; aber im Namen des HERRN will ich sie
abwehren.*

*Sie umgeben mich wie Bienen, sie entbrennen wie ein Feuer in Dornen;
aber im Namen des HERRN will ich sie abwehren.*

Man stößt mich, dass ich fallen soll; aber der HERR hilft mir.

Im Namen des HERRN, in JHWH selbst, ist dieser Sieg, die Überwindungskraft, die den Feind nicht nur unschädlich macht, sondern gleichzeitig „evangelisiert“. Denn durch den echten Sieg Gottes erkennen ihn Menschen. Die Furcht Gottes kann über sie kommen. Sie können Hoffnung bekommen, dass bei IHM auf für sie selbst Rettung ist.

Gebet

- Was fordert dich zur Umkehr heraus: eher Passivität oder Dominanz?
- Wodurch bist du in deinem Leben für den Herrschaftsauftrag vorbereitet worden?
- Wir identifizieren uns mit einer ungeistlichen Weise, zu leiten, zu herrschen, zu regieren, um dafür Buße zu tun.
- In welcher Weise können wir in Gemeinde (und Gesellschaft) selber Vorbild für geistlicher Leiterschaft sein?

